



| | | |
|--|-----------------|------------------|
| STELLUNGNAHME zur Anfrage FDP-Gemeinderatsfraktion | Vorlage Nr.: | 2020/0916 |
| | Verantwortlich: | Dez. 4 |
| Nahversorgung in Karlsruhe | | |

| Gremium | Termin | TOP | ö | nö |
|--------------------|-------------------|-----------|----------|----|
| Gemeinderat | 29.09.2020 | 36 | x | |

1. Inwieweit steht die Stadt Karlsruhe bereits in Verbindung mit Nahversorgern, die vorrangig innerstädtisch angesiedelt, dorthin verlagert oder baulich optimiert werden sollen?

Es werden laufend Gespräche mit den Betreibern von Discountern und Vollsortimentern geführt, um Möglichkeiten zur Überbauung von Neubau- und Bestandsobjekten zu finden.

Letztlich handelt es sich immer um Einzelfallbetrachtungen, die die baulichen und stadtplanerischen Voraussetzungen sowie die Mitwirkungsbereitschaft der privaten Eigentümer berücksichtigen.

2. Gibt es schon konkrete Bauvorhaben dieser Art in Bezug auf Lebensmittelmärkte?

Es gibt aktuell zwei Umbauvorhaben von bestehenden Immobilien in der Innenstadt und ein geplantes Vorhaben in Beiertheim-Bulach.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, um bei gleichzeitiger Wohnungsknappheit gezielt Flächenoptimierung im Zusammenhang mit Lebensmittelmärkten zu betreiben?

Die Stadt prüft bei entsprechendem Bedarf an Nahversorgern in einem Stadtteil, ob eine mehrgeschossige Bebauung und damit verbunden eine höchstmögliche Flächenausnutzung städtebaulich möglich ist. Sofern es sich um ein städtisches Grundstück handelt, das ausgeschrieben werden muss, wird die Stadtverwaltung den Auftrag des Gemeinderats umsetzen und eine möglichst hohe Ausnutzung der Flächen als Vorgabe in die Ausschreibung aufnehmen.